



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

23. Aprill. H. Georgius Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

§. 3. Als dich dein geistliche Mutter / die Christo-  
liche Kirchen durch den H. Lauff für ihr Kind hat  
an und auffgenommen / wolte sie / daß du bloß wä-  
rest / damit du auffß wenigist den ersten Augenblick  
deiner Widergeburt deinem Heyland gleich wä-  
rest / welcher bloß für dich an dem Creutz gehan-  
gen und gestorben. Du hast das Leben eines Chri-  
sten mit der Armuth angefangen / und befließest  
dich so häfftig / daß du es mit Reichthumben en-  
den mögest. Absurdum est, ut quem nudum Ma-  
ter genuit, nudum suscepit Ecclesia, dives velit in-  
trae in regnum caelorum. Maxim. Tour. Was für  
grosser Abenteuer ist dises / daß der jenige/  
welcher sein Mutter bloß gebohren, bloß die  
Kirchen empfangen hat / wölle reich in den  
Himmel eingehen.

Liebe zu der Armuth.

Bette für die Ordens-Leuth.

Gebett.

Höre uns / O Gott unser Heyland / und gib  
be / daß gleichwie wir uns ob der Glory der  
H. Jungfrau Opportunz erfreuen / also auch in  
der Andacht / durch ihr Exempel unterwisen wer-  
den. Durch 2c.

23. April.

H. Georgius Martyrer.

Streite einen guten Streitt des Glaubens / und er-  
greiffe das ewige Leben. 1. Timoth. 6.

Diser

**D**ieser heldenmüthige Soldat **CHRISTO** hat nier. ahlen scheinbarer als wie er des Glaubens wegen das hat abschlagen lassen : Diocletianus der ihne wegen seiner Dayfferkeit zu einem Hauptmann gemacht / aber er hat solche gelegt / damit er seinem Obristen Feldhermsto Ehreu und Glauben hielte. Man an ein Rad / so voll schneidenden Schemere / angebunden ; man wälzete ihne ein Stain auff seinem Leib hin und her : man schittete ihne mit ungelöschtem Kalch / aber diesen Kämpffen truge er den Sig darob. lich begehrete er / man solle ihne in einen Tempel führen ; als solches geschehen / alle Gözenbilder mit einem einigen Wort fien geworffen.

### Betrachtung

Was zu einem vollkommenen Soldaten **CHRISTI** gehöre.

S. I. Dieser S. Soldat ist seinem **CHRISTO JESU** beständiglich threu worden. Diocletianus wolte ihne mit Versprechungen die du Schanckungen bestecken / aber er verachtet die du trohete und griffe ihne mit Grausamkeit an / er überwande sie / wann man dein Ehreu schenke. die Prob setzen / wie wurde sie Stich halten : du verst du lieblosen und verfolgen / leben und alles ehender / als deinen Glauben in die Scher schlagen ? Aber wie manchmahl machst du

einiges Wortlein zaghafft? ein einziger Tag /  
 in welchem dir die Glücks-Sonn etwas haitteres  
 scheint / vermag / daß du Gottes vergessest. Tu,  
 qui tuorum vultum ferre non potes, quomodo susti-  
 neres tribunalia persecutorum? S. Hieron. **Wie**  
**wurdest du unerschrocken der Tyrannen Richte-**  
**rort betreten / deme das Herz vor seinen**  
**Freunden entfallet?**

§. 2. Er aber ware nicht weniger beherzt und  
 stark / als threu / weil er auch die entsäglicheste  
 Tormenten für nichts geachtet / damit er bey CHRI-  
 sto beständigen Fuß hielte. Du weichest der min-  
 desten Widerwertigkeit. Du verlangtest wol fromm  
 zu seyn / allein die jenige Widerwertigkeiten / so  
 auff dem Tugend-Weeg sich eraignen / willst du  
 nicht beissen. In zeitlichen Sachen bist du beherzt  
 genug / alle Verhindernussen hinweg zu raumen.  
 An wem ligt dir aber mehrer / als an Erhal-  
 tung deiner Seeligkeit?

§. 3. Die Verharlichkeit in dem Guten ist die  
 jenige Tugend / welche dir muß den Ehren-Kranz  
 aufsetzen. Vergisse demnach dessen / was schon  
 vorbey / und gedенcke allein an das jenige / was  
 dir annoch bevor stehet. Gedенcke an die Cron /  
 die du erwartest / an Gott / der dir im Streitten  
 zusetzet / und an die Ewigkeit / welche dich beloh-  
 net / so wird dir alles Creuz und Leyden das ganz  
 Lebenslang hiedurch leicht fallen. Quis Sancto-  
 rum sine tribulatione coronatus est? quare, & in-  
 venies singulos adverfa perpessos. H. Hieron. **Wel-**  
**cher Heilige ist gecrönet worden ohne Ley-**  
**den? durchgehe alle / und du wirst erfahren /**  
**daß**

**H. Alexander Martyrer /**  
 daß alle durch unterschiedliche Creuz  
 Himmel erworben.

Gott gethreu verbleiben.

Bette für die / so versucht werden.

**Gebett.**

**G**ott/der du uns durch die Verdienste  
 bitt deines H. Martyrers Georgij  
 verleyhe gnädiglich/auff daß wir / die wir  
 naden durch ihne begehren / dieselbige  
 Barmherzigkeit erlangen. Der du mit  
 ter und heiligen Geist wahrer Gott leb  
 regirest in Ewigkeit. Amen.

24. April.

**H. Alexander Mart.**

Wir künden euch in dem Namen unsers  
 IESU CHRISTI an / daß ihr euch entziehet  
 nem jeden / auß eueren Brüdern / welch  
 dentlich wandlet. 2. Thessal. 3.

**D**ieser gloriwürdige Martyrer von  
 mit Ruthen also grausamlich  
 worden / daß ihme das Ingemach  
 geschlagen worden. Der Tyrann legte  
 die Augen den Todt Epipodij seines guten  
 nen / welchen bemeldter Wütterich hat  
 lassen. Aber Alexander antwortete / daß  
 ser Todtsfahl so gar nicht abschrocke / daß  
 vil mehr ein Antrib seye zu gleicher Martir